

Stuttgarter Straßenbahnen AG



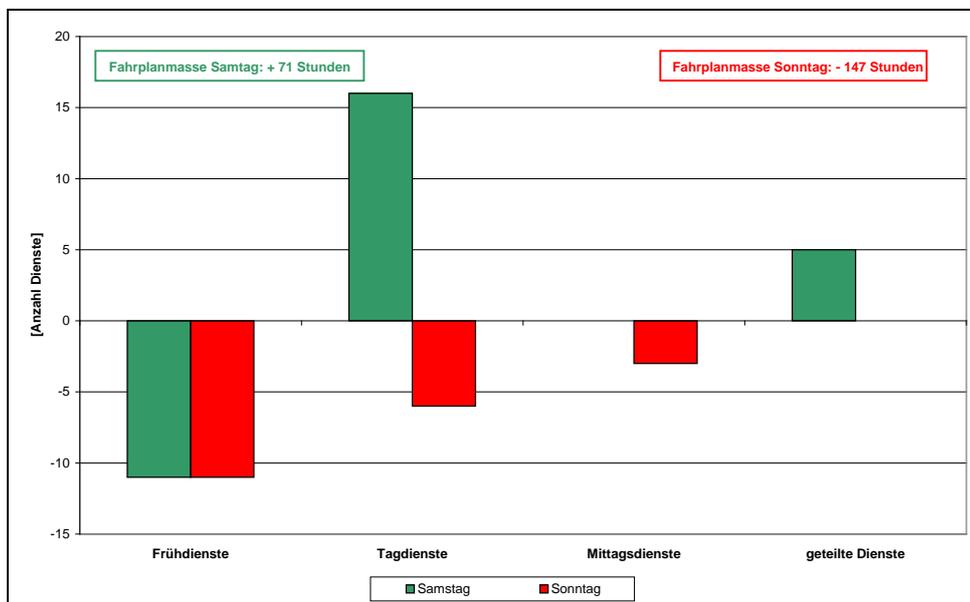
Harmonisierung der Wochenendtakete bei der SSB – Ablaufplanung –

Verkehrsplanung

Kunde: Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB)

Partner: Switch GmbH

Ende: 2004



Veränderung der Dienstarten im Stadtbahnbereich

Kriterium	Tag	Bestand A-Plan+ B-Plan	Planung A-Plan+B-Plan	Bemerkungen
Anzahl Spätdienste ⇒ S	MF SA SO	21+ 3 = 24 21+ 3 = 24 21+ 3 = 24	keine Veränderung	
Anzahl Mittagsdienste ⇒ M	MF SA SO	21+ 4 = 25 16+ 3 = 19 17+ 2 = 19	21+ 4 = 25 16+ 3 = 19 16+ 2 = 18	
Anzahl Tagdienste ⇒ T	MF SA SO	15+ 1 = 16 18+ 1 = 19 16+ 1 = 17	15+ 1 = 16 23+ 1 = 24 13+ 1 = 14	Samstag dominiert Wechsel von Früh- zu Tagdiensten
Anzahl Frühdienste ⇒ F	MF SA SO	26+ 5 = 31 19+ 4 = 23 15+ 4 = 19	26+ 5 = 31 15+ 4 = 19 11+ 4 = 15	Sonntag dominiert Rückgang von Früh- und Tagdiensten
Anzahl get. Dienste ⇒ G	MF SA SO	0 0 0	0 1+0 = 1 0	Abschätzung zur „sicheren Seite“

Dienstplanstatistik eines Stadtbahnbetriebshofes (Rollierplan)

Dst.Nr.	Tag	Bestand	Planung	Bemerkungen
12	MF	F	F	Ersatz
	SA	F	T	
	SO	F	F	
13	MF	F	F	Wegfall
	SA	F	F	
	SO	F	Verfügung	
...
18	MF	T	T	zusätzl. Dienst
	SA	Verfügung	G	
	SO	Verfügung	Verfügung	
19	MF	F	F	von Dst.Nr.117
	SA	Verfügung	F	
	SO	Verfügung	Verfügung	

Auswirkungen auf den Dienstplan eines Stadtbahnbetriebshofes (vorgeschlagene Anpassungen)

Nach der Transformation der 12-Minuten-Takte in das 10-Minuten-Raster Montag-Freitag bei der SSB stehen ähnliche Überlegungen für das Fahrplanangebot am Wochenende an. Hier sollen die vorhandenen 12- und 24-Minuten-Takte ebenfalls beseitigt werden.

Mit den beiden Projektgruppen NEOBAHN und NeOBuS hat die SSB Vorgaben für ein zukünftiges Angebotsraster am Wochenende für die Schiene und das Innenstadtbahnnetz erarbeitet.

Die Übertragung der Ergebnisse auf die Fahrplanangebote der übrigen Buslinien sowie die Ermittlung der Kosten oblag der Switch GmbH.

Die TTK übernahm die Aufgabe einer vergleichenden Bewertung der Angebotsstrukturen mit anderen Verkehrsunternehmen (siehe Angebotsplanung).

Außerdem waren die Auswirkungen auf die Dienstreihenfolge in beiden Betriebszweigen zu untersuchen. Größere Änderungen in unterschiedliche Richtungen an Samstagen und Sonntagen beeinträchtigen die Rollierung. Dennoch konnten Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, mit denen auch zukünftig ohne Turnusänderung den Verschiebungen bei den Dienstarten im Dienstplan entsprochen werden kann, ohne die Probleme in die tägliche Personaldisposition zu verlagern.

Im Busbereich wirken sich die geplanten Änderungen im Fahrplanangebot auf die Betriebshöfe unterschiedlich aus. Zur Lösung der Turnusprobleme wurden zusätzlich betriebshofübergreifende Angebotsveränderungen ebenso vorgeschlagen wie die Umsteuerung der Fremdvergabe. Die Veränderung der Lage von zusätzlich freien Tagen im Turnus wurde ebenfalls untersucht, stellt aber keine geeignete Lösung dar. Die Umsetzung der neuen Angebotsstruktur ohne Änderung des vorhandenen Turnus ist möglich und verbessert die Akzeptanz im Unternehmen.